

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
---------------------	-----------

1. Ansätze zur Deutung des islamistischen Terrorismus	18
--	-----------

1.1. Der sozialwissenschaftliche Ansatz	19
1.1.1. Dialektik als Erklärungsprinzip (Gilles Kepel).....	19
1.1.2. Entwurzelung und Identitätskrise (Tahar Ben Jelloun)	28
1.1.3. Zusammenfassung.....	29
1.2. Die historische Perspektive in der Islamforschung	31
1.2.1. Die Kontinuitätsthese (B. Lewis).....	31
1.2.2. Der radikale Verlierer (Hans Magnus Enzensberger)	39
1.2.3. Das Ressentiment im islamischen Subjekt (Abdelwahab Meddeb).....	40
1.2.4. Zusammenfassung.....	41
1.3. Die kulturalistische Perspektive	46
1.3.1. Kampf der Kulturen (Samuel P. Huntington)	46
1.3.2. Krieg der Zivilisationen (Bassam Tibi)	52
1.3.3. Zusammenfassung.....	58
1.4. Eine Kritik „politischer Aktivisten“	64
1.4.1. Die Kultur des Terrorismus (Noam Chomsky).....	64
1.4.2. Die Politik der Macht (Arundhati Roy)	68
1.4.3. Zusammenfassung.....	71

1.5. Aus postmoderner Sicht	72
1.5.1. Die Implosion des Systems (Jean Baudrillard).....	72
1.5.2. Symptom einer autoimmunitären Krise (Jacques Derrida).....	77
1.5.3. Der Nihilismus im Terrorismus (Navid Kermani)	81
1.5.4. Zusammenfassung.....	84
1.6. Kommunikationstheoretische Ansätze	86
1.6.1. Das parasitäre System (Peter Fuchs).....	86
1.6.2. Pathologische Kommunikation (Jürgen Habermas)	90
1.6.3. Zusammenfassung.....	95

2. Die Ursachen des neuen islamistischen Terrorismus aus der transnationalen Perspektive

97

2.1. Die Deterritorialisierung des Politischen	98
2.1.1. Die Logik der neuen Kriege als Staatenzerfallskriege.....	101
2.1.2. Der alte und der neue Terrorismus.....	108
2.1.3. (Islamischer) Fundamentalismus, Islamismus und Neofundamentalismus.....	115
2.2. Die Dekulturation des Islam	123
2.2.1. Die historische Entwicklung des neuen islamistischen Terrorismus	123
2.2.2. Die Deterritorialisierung des Islam.....	135
2.3. Fazit.....	139

3. Der islamische Neofundamentalismus auf nationaler Ebene im Spiegel der Theorie moderner Gesellschaften von Jürgen Habermas 144

3.1. Einleitung.....	146
3.2. Zum Begriff des kommunikativen Handelns	147
3.2.1. Die Differenz von Sprechen und Handeln	147
3.2.2. Der Zusammenhang von Sprechen und Handeln in der sprachlich vermittelten Interaktion: kommunikatives und strategisches Handeln.....	149
3.3. Das Konzept der Lebenswelt	154
3.3.1. Die Komplementarität von Lebenswelt und kommunikativem Handeln.....	154
3.3.2. Die Rationalisierung der symbolischen Komponenten der Lebenswelt	161
3.3.3. Die Ausdifferenzierung des Systems und dessen Entkopplung von der Lebenswelt	167
3.4. Der Zusammenhang von Sozial- und Systemintegration... 171	
3.4.1. Sinn- und Freiheitsverlust als Folge von Fehlentwicklungen	172
3.4.2. Die unaufhaltsame Eigendynamik der mediengesteuerten Subsysteme.....	175
3.5. Neue versus alte Gesellschaftskonflikte	181
3.5.1. Die Motivationskrise im Spätkapitalismus	185
3.5.2. Die Grenzen des kommunikativen Handelns I	193
3.6. Islamischer Neofundamentalismus als dreifacher gesellschaftlicher Konflikt	198
3.6.1. Islamischer Neofundamentalismus als eine neue Antwort auf einen alten Konflikt	199
3.6.2. Islamischer Neofundamentalismus als eine Variante neuer sozialer Konflikte und als ein Produkt der Entzweiung der Lebenswelt	204

4. Die gegenseitige Transformation des Politischen und Religiösen in westlichen Gesellschaften und ihren muslimischen Gemeinschaften.....	210
4.1. Strukturelle Ähnlichkeiten zwischen den Bereichen des Politischen und Religiösen	215
4.1.1. Die Individualisierung des Politischen	215
4.1.2. Die Individualisierung der Religion.....	218
4.1.3. Zusammenfassung.....	222
4.2. Politische Öffentlichkeiten und Zivilgesellschaften in demokratischen Gesellschaften	224
4.2.1. Zum Verhältnis von staatsbürgerlicher Individuierung und rechtsstaatlicher Demokratie.....	224
4.2.2. Die konzeptuelle Entwicklung der Öffentlichkeit im Werk von Jürgen Habermas.....	228
4.2.3. Zum Verhältnis von Rechtsstaat und Demokratie bei Jürgen Habermas.....	232
4.2.4. Demokratische Verfahren in der deliberativen Politik	241
4.2.5. Die politische Öffentlichkeit und die Zivilgesellschaft in der deliberativen Politik	243
4.3. Transnationale Zivilgesellschaft und globale Öffentlichkeit?	247
4.3.1. Die Grenzen der nationalstaatlichen Steuerungsmöglichkeiten	248
4.3.2. Die postnationale Konstellation und die Europäische Union	250
4.3.3. Möglichkeiten einer Weltinnenpolitik	253
4.3.4. Zusammenfassung.....	257

5. Globale Zivilgesellschaft und muslimischer Aktivismus 258

5.1. Die „Global Civil Society“.....	262
5.1.1. Historische Genese eines Begriffs	262
5.1.2. Deskription und Normativität	266
5.1.3. Lokales Handeln in den „Global Cities“	273
5.1.4. Strukturen der „Global Civil Society“	277
5.1.5. Fazit: Politiken zur Integration der globalen Zivilgesellschaft.....	282
5.2. Islamischer Aktivismus als Teil der Öffentlichkeit	286
5.2.1. Einsichten durch den Anderen: den Islam	286
5.2.2. Der neofundamentalistische Islam als zivilgesellschaftliches Element auf lokaler Ebene	289
5.2.3. Die transnationale Dimension des muslimischen Engagements	296

6. Zusammenfassung: Das integrative Potenzial des kommunikativen Handelns und seine Grenzen 299

6.1. Islamischer Neofundamentalismus und westliche Demokratie.....	299
6.2. Die Grenzen des kommunikativen Handelns II.....	303
6.3. Die globale Zivilgesellschaft, die Rolle der Massenmedien und der staatlichen „Antiterrormaßnahmen“.....	308

Literaturverzeichnis 312